

Die Europa-Universität Viadrina kann nicht nur mit exzellenter Forschung, sondern auch mit interessanten und innovativen Lehrideen glänzen. Dieser Newsletter stellt Ihnen in jeder Ausgabe ein inspirierendes Lehrformat vor, für das vor allem gilt: Nachahmen ist ausdrücklich erlaubt!

# Französisch lernen in 3-D: Mit Avataren in der virtuellen Viadrina

„Sprachunterricht lebt von Kommunikation und Austausch.“ Davon ist Dr. Sylvie Bordaux, Leiterin des Französischlektorats und Französischdozentin an der Viadrina, überzeugt. Als sich abzeichnete, dass über längere Zeit virtueller Sprachunterricht bevorstehen würde, hatte sie sich, wie alle Lehrenden der Viadrina, Gedanken gemacht, mit welchen Tools sich ihre Lehrziele am besten umsetzen lassen. Und es war klar, dass es dabei um synchrone, interaktive Lernformate gehen muss. Zoom als Videokonferenzsystem war ihr suspekt, weil französische Universitäten diese Software wegen Datenschutzbedenken an den Hochschulen komplett verboten hatten.

Und noch bevor an der Viadrina BigBlueButton in Moodle integriert wurde, hörte sie von der Möglichkeit, einen virtuellen 3-D-Lernraum für die Viadrina zu erproben. Auf Initiative von Lehrenden aus dem Sprachenzentrum hatte die Viadrina den durch WBS angebotenen „LearnSpace 3D“ in einem der Viadrina nachgebildeten virtuellen Haus ermöglicht. Sylvie Bordaux nahm an den beiden obligatorischen Schulungen teil, die es ihr erlauben, im Sommersemester 2020 die virtuelle Lernumgebung zu nutzen.



Dr. Sylvie Bordaux  
Leitung und Dozentin am Lektorat Französisch

## Ein Avatar sieht immer gut aus

Für zwei ihrer vier Sprachkurse entschied sie sich für den virtuellen Raum, denn: „In diesen Kursen geht es viel um mündliche Kommunikation.“ Sie informierte die Studierenden darüber, dass eine Schulung für den „LearnSpace 3D“ eine Teilnahmevoraussetzung für den Kurs sei. Wie auch in der Schulung für Lehrende suchten sich die Studierenden in der Einführung einen Avatar aus – einen virtuellen Körper. „Der Vorteil ist, dass der Avatar immer gut aussieht und immer topfit ist“, stellt Sylvie Bordaux fest. Ein weiterer Vorteil: „Die Studierenden sind aktiv und sichtbar dabei, müssen aber ihre Kamera dafür nicht anschalten. So hat man eine geringe Bandbreite bei der Übertragung und das System läuft deshalb sehr stabil – viel stabiler als Videokonferenzsysteme.“

## Hinsetzen erfordert Übung

In der Schulung lernt man die virtuelle Viadrina kennen, ein 3D-Gebäude mit Vorlesungsraum, mehreren Übungsräumen, Sofaecken, einer Bibliothek und einem Garten. Darin können sich die Avatare frei bewegen – was allerdings einige Übung erfordert. „Die virtuelle Viadrina ist immer bis 22 Uhr offen, wenn man einen Zugangsschlüssel hat. So konnte ich mich dort auch zwischen den Kursen einloggen und es üben, mich zu bewegen“, erzählt Sylvie Borda-ux. „Sich den Studierenden zuzuwenden, sich um 180 Grad zu drehen oder sich hinzusetzen erfordert ein bisschen Training, aber man lernt es schnell und dann macht das Spaß. Ich war ganz froh, dass auch die Studierenden das nicht auf Antrieb konnten, obwohl sie ja vermutlich eher Erfahrung mit Computerspielen haben als ich. Aber wir haben das als gemeinsames Experiment gesehen und miteinander gelernt. Die Studierenden waren sehr kooperativ und haben sich sehr gerne darauf eingelassen, etwas Neues auszuprobieren.“

Die virtuellen Räume findet Sylvie Borda-ux überzeugend: „Man hat im Auditorium zum Beispiel gleich drei große Medienwände, die man parallel nutzen kann. Da kann ich auf einer eine Audiodatei laufen lassen, auf der zweiten die Fragen zum Text projizieren und auf der dritten Hilfen zur Lexik einblenden. Auch die virtuelle Gruppenarbeit in den Übungsräumen funktioniert gut und macht den Studierenden Spaß. Sie bewegen sich für die Gruppenarbeit selbstständig in einen Raum hinein und kommen auch selbstständig zurück. Das sorgt für Lebendigkeit und kommt dem Gefühl einer Gruppenarbeit im echten Leben schon relativ nahe. Obwohl ich als Dozentin die Avatare bei Bedarf auch zurückbeamen könnte.“ Zur Lebendigkeit tragen auch vielfältige Reaktionsmöglichkeiten bei, erzählt sie weiter. So können die Avatare begeistert sein und applaudieren.

## 3-D-Raum

Nachdem Lehrende aus dem Sprachenzentrum dies angestoßen hatten, konnte die Viadrina im SoSe 2020 den 3-D-Learnspace von WBS sehr günstig nutzen. Leider wird dieses Angebot im Wintersemester 2020/21 nicht fortgesetzt. Es stellt aber ein Element der „sustainable internationalization“ im InclusU-Antrag dar, den die Viadrina als Partnerin eines europäischen Hochschulverbunds bei der Europäischen Kommission gestellt hat. Wer an dieser Lehrform interessiert ist, muss also auch aus diesem Grund auf einen Erfolg unseres Antrags im Programm „Europäische Hochschulen“ hoffen!

*„Es erfordert ein wenig Training, aber man lernt schnell und dann macht es Spaß...“*

Sie selbst hat allerdings manchmal auch ihre Kamera angeschaltet – eine Option, die es im virtuellen Lernraum für alle zusätzlich gibt: „Für Phonetikübungen ist es wichtig, dass die Studierenden meine Mimik sehen. Also ist mein Gesicht auf einer der Medienwände erschienen.“ Insgesamt zieht Sylvie Borda-ux ein positives Fazit, auch wenn die Schulungen vorab nötig sind und es, wie in allen Systemen, manchmal technische Schwierigkeiten gab. Da habe aber der Support immer gut geholfen.

## Hybride Formate

Für die Klausurvorbereitung haben sich die Studierenden dann allerdings doch gewünscht, auch mal auf BigBlueButton und Moodle auszuweichen, weil dort letztendlich auch die Prüfungen stattfinden werden. Aber das sei ja kein Problem, findet Sylvie Bordaux, und ist sich sicher, dass sie den Learnspace 3D, genau wie Moodle, auch in Zukunft nutzen wird: „Aber idealerweise in hybriden Lehrformaten, so dass auch mal Präsenzlehre oder echte Begegnungen möglich sind. Denn der direkte persönliche Austausch fehlt am Ende doch. Ich freue mich schon richtig darauf, mal wieder im RE1 zu fahren und dort Studierende zu treffen, die mir außerhalb des Unterrichts etwas erzählen – zum Beispiel von ihrem Auslandsaufenthalt in Frankreich.“



Sie möchten auch einmal ein Lehrkonzept vorstellen oder von Ihren Erfahrungen mit innovativen Lehrformaten berichten? Dann wenden Sie sich gerne an das Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen: [schlüsselkompetenzen@europa-uni.de](mailto:schlüsselkompetenzen@europa-uni.de)

Herausgeberin: Vizepräsidentin für Lehre und Studium Prof. Dr. Eva Kocher  
Redaktion: Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen (ZSFL)  
[www.europa-uni.de/schlüsselkompetenzen](http://www.europa-uni.de/schlüsselkompetenzen)